



Der Chef zeigt anhand des «Blicks am Abend», wie es geht: Beim Unternehmen Sitech Systems von Gründer Jürg Vollenweider können pro Stunde 80 000 Zeitungen mit Werbeetiketten beklebt werden. Bild: Mathias Liechi

Effretiker Firma mit kreativen Werbeideen für Zeitungen

ILLNAU-EFFRETIKON Die Applikationssysteme der Sitech Systems GmbH ermöglichen es Druckereien, externe Werbung wie Etiketten in Zeitungen und Zeitschriften zu integrieren. Daneben werden auch neuartige Werbeformate entwickelt.

Mathias Liechi

Jeder von uns hat wahrscheinlich schon einmal eine Arbeit der Sitech Systems in seinen Händen gehalten. Denn wenn man in der Schweiz Zeitung liest und dabei eine Werbeetikette auf der Titelseite entdeckt, ist die Chance gross, dass diese Zeitung durch ein Applikationsgerät der Sitech Systems geratet ist. Ob Sticky Notes, Magic Cards oder Medias – die Firma aus Effretikon bringt fast jede Art der Werbung in und auf die Zeitung (siehe Box).

Ausgefallen und einzigartig

Zusammen mit dem Kunden entwickeln die Sitech Systems verschiedene Etiketten oder Karten, die durch Ausgefallenheit und Einzigartigkeit dem Leser ins Auge stechen sollen. «Das ist der kreative Teil unserer Arbeit», sagt Jürg Vollenweider, Geschäftsführer und Gründer der Sitech Systems. «Da sind fast keine Grenzen gesetzt. Neben diversen Grössen und Formen wurde auch schon

mit Gerüchen gearbeitet. Während der Euro 2008 in der Schweiz wollte ein Kunde Medias mit Fingerfarben in sein Magazin integrieren. So konnte man sich als Fussballfan Rot-Weiss bemalen.»

Das passende System zur Idee

Neben individueller und massgeschneiderter Werbung verkauft die Firma Sitech Systems auch die passenden Applikationssysteme dazu. «Wie ein Zoohändler, der zum Katzenfut-

Sticky Notes und Co.

Sticky Notes sind selbsthaftende, kleinformatige Etiketten, die sich leicht vom Trägermedium ablösen lassen. Bei Magic Cards handelt es sich um Etiketten ohne rückseitigen Klebstoff. Nach dem Ablösen bleibt eine dünne, transparente Folie auf dem Produkt zurück, die Karte selber klebt nicht. Medias sind mehrseitige Booklets oder Warenproben. (mli)

ter noch die Katze verkauft», erklärt Jürg Vollenweider mit einem Lachen.

In Zusammenarbeit mit der Druckerei des Kunden wird ein Gerät entwickelt, das sich sowohl mit der Hard- als auch mit der Software in den bestehenden Druckereiprozess integrieren lässt. «Kleinere Kunden, die sich kein solches Applikationsgerät anschaffen wollen, können auch ein bestehendes mieten», sagt der zweifache Familienvater. Wir kommen dann vorbei und erledigen den Auftrag vor Ort.» Bis zu 80 000 Zeitungen können pro Stunde mit Werbung beklebt werden.

Schwerpunkt liegt auf Europa

Die Kundschaft kommt mittlerweile aus der ganzen Welt, der Schwerpunkt liegt aber auf Europa. Das habe auch ganz banale Gründe, denn in Entwicklungsländern werde anders Werbung gemacht, da viele Menschen nicht lesen könnten. «Die Nachfrage entwickelt sich aber positiv, denn mit spezieller, individueller Werbung erreicht man eine viel grössere Aufmerksamkeit als mit herkömmlichen, gedruckten Anzeigen», sieht der 62-Jährige optimistisch in die Zukunft.

ILLNAU-EFFRETIKON

Senioren wandern der Glatt entlang

Am Donnerstag, 13. Februar, führt das Seniorennetzwerk Lebensphase 3 eine Halbtageswanderung von Opfikon entlang der Glatt nach Stettbach durch. Wer mitmachen will, besteigt die S7 um 12.47 Uhr nach Opfikon-Glattbrugg. Anmeldung bei Edwin Schneider unter Telefon 052 343 20 83 bis Montag, 10. Februar, von 18 bis 20 Uhr. Änderungen betreffend Abfahrtszeiten sind vorbehalten. (reg)

Korrekt

Beat, nicht Martin

Im «regio.ch» vom letzten Donnerstag hat sich ein Fehler eingeschlichen. Der Präsident der Illnau-Effretiker Grünliberalen heisst Beat Bornhauser. Er wurde mit Martin Bornhauser verwechselt, dem aktuellen Stadtpräsidenten von Uster. (reg)

Reklame